



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

hätten Sie es gewusst? Kindheitsforschung ist nicht gleich Kinderforschung, kann soziologische, pädagogische, psychologische, anthropologische oder auch medizinische Schwerpunkte haben, kann interdisziplinär sein, geht quantitativ und qualitativ, im Längs- und Querschnitt, ist langfristig oder kurzfristig angelegt, abhängig von Geld- und Auftraggebern und politischen Interessenslagen u.v.m. Für Nichtwissenschaftler sind diese Ansätze und Begriffe nicht ohne Weiteres zu decodieren. Dennoch haben sowohl die Praktiker/innen in Kindertageseinrichtungen als auch Wissenschaftler/innen mit dem Interesse, Kinderleben zu beforschen, immer mehr miteinander zu tun. Wie fruchtbar der Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft ist, dieser Frage gehen wir hier auf mehreren Ebenen nach. Das Verstehen einer noch jungen Wissenschaft, welche Kindheit und Kinder im Blick hat, innerhalb des gesellschaftlichen Kontextes; mehr darüber zu erfahren, welchen Einfluss die Ergebnisse der Studien auf das Zusammenleben und die pädagogische Arbeit haben können und welche Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit relevant sind. Vorgestellt werden Projekte und Forschungsthemen aus und in der Praxis, die wiederum eine Brücke bilden, hin zur Meta-Ebene, wo Kindheitsforschung im historischen Rückblick und in der gegenwärtigen Entwicklung beschrieben wird. Eigene (glückliche) Kindheitserfahrungen zu hinterfragen und mit denen zu vergleichen, die Kinder heute machen, rückt dabei so manche romantische oder subjektive Sichtweise und Einschätzung zurecht. Somit hat Kindheitsforschung auch die Funktion, das eigene „Gewordensein“ bewusst zu reflektieren, dadurch für Vorurteile zu sensibilisieren und das einzelne Kind als gleichwertige Person in der Gestaltung von Lebenswelten im Hier und Jetzt ernstzunehmen.

Das **Archiv Kinderkunst Darmstadt e.V.** hat uns freundlicherweise für die illustratorische Gestaltung des Themenschwerpunktes Kinderzeichnungen zur Verfügung gestellt. Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters drücken ihren Lebensweltbezug zeichnerisch aus, zeigen ihre individuelle Sicht auf eigene Kindheitserlebnisse. Julia Philipps und ihr Vater Knut Philipps vom Archiv Kinderkunst haben die Zeichnungen für uns ausgewählt.

Herbert Vogt Julia Hauser

KONTEXT

- JOHANNA MIERENDORFF
- 4 **Kindheitsforschung und früh-pädagogische Praxis**
Über Vorstellungen von Bildung, Erziehung und Kindheit
- SABINE BOLLIG · MICHAEL-SEBASTIAN HONIG · BINA ELISABETH MOHN
- 10 **Betreuungsalltag als Lernkontext**
Ein kamera-ethnographischer Blick auf kindliches Lernen
- BIANCA BLOCH · LENA SOPHIE KAISER
- 15 **Qualitative Kindheitsforschung**
Kinder als Experten für ihre Lebenswirklichkeit
- NICOLE HEKEL · SASCHA NEUMANN
- 22 **Dabeisein, Mitmachen, Einflussnehmen**
Ein Blick auf Kinder als Akteure im Betreuungsalltag

- NADINE SEDDIG · GERDA HOLZ · CLAUDIA LAUBSTEIN
- 32 **Das „Kindergesicht“ der Armut**
Fast zwei Millionen Minderjährige sind in Deutschland betroffen
- ELMAR DRIESCHNER
- 37 **Kindheit beforschen**
Historische und sozialwissenschaftliche Ansätze

WERKSTATT

- TPS-INTERVIEW
- 20 **Kita-Praxis trifft Kindheitsforschung**
Interview mit der Kindheitsforscherin Tanja Betz
- KARIN NORMAN
- 26 **Kindererziehung in einem deutschen Dorf**
Erfahrungen einer schwedischen Ethnologin
- ANTON A. BUCHER
- 28 **Auch früher war schon „früher alles besser“**
Nostalgie im Kindheitsdiskurs
- MICHAEL WÜNSCHE
- 40 **Lebenswelten der Kinder**
Subjektive Landkarten erstellen

SPEKTRUM

- Fotografieren – so geht's
JACQUELINE BIER
- 42 **Fotos als Film gestalten**
Drei Praxisbeispiele
- HANS-UWE DAUMANN
- 45 **„Die Kinder sind stolz auf ihre Produkte!“**
Im Projekt KiTab.rlp wird die Zukunft der Medienbildung kreativ erprobt
- Luther und die Kinder
VOLKER LEPPIN
- 48 **Martin Luther, der Sohn**
Sein Verhältnis zu Vater und Mutter
- BETA aktuell
ELTERNBRIEF NR. 51
- 52 **Vollkommen – Unvollkommen**
Der Elternbrief zum Lutherjahr



Foto: Wilbert van Woenseel

VORSCHAU 1/2017

- 53 Informationen
- 54 Rezensionen Termine
- 56 Autorinnen/Autoren Impressum

Auf der vorletzten Seite:
„Gute Idee!“ von Monika Schaarschmidt

Kommunikation im Team

Was geschieht eigentlich in der Kommunikation zwischen den Beteiligten, zumal in der Komplexität der Teamarbeit? Das Heft klärt, wovon gelingende Kommunikation im Team abhängt und wie Teambesprechungen, Entscheidungen und kollegiale Beratung konstruktiv gestaltet werden können. Etliche Praxisbeispiele zeigen erfolgversprechende Formen der Teamorganisation auf.